

Stadtvertretung Lütjenburg

10. Sitzung

Sitzung vom 20.01.2010

Seite 93

in Lütjenburg, Feuerwehrhaus Bunendorp

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 95 bis 102
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 19

a) stimmberechtigt:

1. BM Lothar Ocker	15. Rainer Precht
2. Barbara Aschenbroich	16. Anke Pundt-Bernatzki
3. Jan Bech (ab 19.23 Uhr)	17. Dirk Sohn
4. Gunnar Diercks	18. Matthias Treu
5. Thorsten Först	19. Eckhard Voß
6. Dr. Hans Fritzenkötter	
7. Thomas Hansen	
8. Christian Hanssen	
9. Peter Holst	b) nicht stimmberechtigt
10. Traudl Holst	1. Herren Less, Oellermann / Amt Lütjenburg
11. Siegfried Klaus	2. Herr Leyk
12. Birgit Lamp	3. Herr Braune / KN
13. Klaus Mattern	4. 4 Zuhörer/innen
14. Jürgen Panitzki	5.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.

Die Mitglieder der Stadtvertretung waren durch Einladung vom 8.1.2010 auf Mittwoch, den 20.1.2010 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Stadtvertretung war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung
6. Haushalt 2010
 - 6.1 Stellenplan
 - 6.2 Investitionsprogramm 2009 - 2013
 - 6.3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan
7. Jahresabschluss der Stadtwerke Lütjenburg für das Wirtschaftsjahr 2007
8. Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg –Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg über die Oberflächenentwässerung
9. Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg –Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg über die Erhebung von Gebühren für die Oberflächenentwässerung (Oberflächenentwässerungsgebühr)
10. Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg –Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung)
11. Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg –Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg über die Erhebung von Abgaben für die Wasserversorgung (Beitrags- und Gebührensatzung Wasserversorgung)
12. Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg –Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg über die Schmutzwasserbeseitigung (Allgemeine Schmutzwasserbeseitigungssatzung –ASS-)
13. Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg –Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg über die Erhebung von Abgaben für die zentrale und dezentrale Schmutzwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung Schmutzwasserbeseitigung)
14. Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter
15. Verschiedenes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

siehe TOP 2

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu dem Punkt ----- war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Ocker begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Anträge zur Tagesordnung

Nach Verweis auf die Tischvorlagen beantragt Bürgermeister Ocker, die vorliegenden Anträge der SPD-Fraktion zu a) „Ausweisung einer Stelle für einen Mitarbeiter für die Jugendpflege“ als Tagesordnungspunkt 6 und b) „Bericht der Verwaltung über die Verwaltungszusammenlegung“ als Tagesordnungspunkt 15 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Ergänzend verweist Herr Treu auf einen weiteren vorliegenden Antrag seiner Fraktion zur Aufnahme einer Haushaltsstelle „Kosten für die Erstellung einer Homepage für den Städtischen Kindergarten“ in den Haushaltsplan 2010.

Bürgermeister Ocker schlägt vor, diesen Antrag unter den Tagesordnungspunkt „Haushalt 2010 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan“ zu beraten. Die vorgetragene Behandlung der Anträge wird sodann einstimmig beschlossen.

- 18 dafür -

3. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

1. Herr Nowack fragt nach der Notwendigkeit, die Wohnblocks Oldenburger Str. 1 - 5 abzureißen. Bürgermeister Ocker erklärt, das geplante Vorgehen sei Maßnahme des Programmes Stadtsanierung. Durch den Abriss der Baukörper soll der erforderliche Platz für den vorläufig geplanten Verbrauchermarkt gewonnen werden.

2. Bezug nehmend auf die letzte Sitzung der Stadtvertretung verweist Herr Rau auf die geringe Beteiligung der Bürger an Versammlungen und fragt nach dem Hintergrund der langen Wartezeit, die zwischen Abschluss der Sitzung und anschließendem gemütlichen Beisammensein vorlag. Bei dem angedachten Beisammensein war auch lediglich eine Fraktion anwesend. Hinsichtlich des Ablaufes der Sitzungen der Stadtvertretung teilt Herr Rau als Anmerkung mit, er habe von vielen Dritten aufgenommen, die den Umgang mit Bürgern und Ehrenbeamten in den Sitzungen monieren. Bürgermeister Ocker nimmt die Anmerkung zur Kenntnis. Auf Nachfrage von Herrn Treu wird nochmals klargestellt, welche Veranstaltung angesprochen war. Herr Klaus begründet anschließend die angesprochene Wartezeit, die erforderlich war, um den nicht öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtvertretung ordnungsgemäß abzuwickeln.

Herr Dr. Fritzenkötter bemerkt anschließend, dass im Vergleich zu früheren Zeiten die langen Sitzungen der Stadtvertretung mit großer Harmonie abliefen.

4. Bericht des Bürgermeisters

1. Bürgermeister Ocker berichtet unter Hinweis auf die kurze Zeitspanne zur zurückliegenden, letzten Sitzung der Stadtvertretung

a) zu den personellen Engpässen, die im Bereich des Bauhofes zu verzeichnen waren; er stellt fest, dass darunter der Winterdienst nicht gelitten habe und spricht dafür seinen Dank an die Mitarbeiter des Städtischen Bauhofes aus;

- b) zum Neujahrsempfang der Stadt Lütjenburg, der am 12. Januar 2010 unter sehr hoher Beteiligung stattfand; er verweist auf den interessanten Vortrag des Gastredners (Dr. Vogel) und die Anwesenheit der Delegation der Partnerstadt Sternberg;
- c) zum Gegenbesuch der städtischen Delegation am 15.1.2010 in Sternberg;
- d) zur erfolgten Tagung des Verwaltungsrates der Stadtwerke Lütjenburg, Anstalt des öffentlichen Rechtes der Stadt Lütjenburg; er beglückwünscht Herrn Först zur Wahl zum 1. Vorsitzenden und Herrn Mattern zur Wahl zum 2. Vorsitzenden des Verwaltungsrates und wünscht viel Erfolg für die zukünftige Tätigkeit;
- e) zum Kulturflyer 2010; dieser beinhalte zahlreiche Highlights und werde Anfang Februar zur Verteilung zur Verfügung stehen.

2. Bezug nehmend auf einen Presseartikel fragt Frau Holst nach den Ergebnissen einer Umfrage des Kreises Plön zum Betreuungsbedarf von Kindern bis zu 10 Jahren. Bürgermeister Ocker bittet, die Frage unter dem Tagesordnungspunkt „Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter“ zu stellen.

5. Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung

Die Niederschrift über die 9. Sitzung wird mit folgender Änderung anerkannt:

Herr Treu wendet ein, den Satz „Herr Treu bittet anschließend, sich auf einen anderen Termin für die Sitzung der ersten Stadtvertretung 2010 (geplant: 20.01.2010) zu verständigen.“ nicht als letzten Satz, sondern als vorletzten Satz des Textes zu Tagesordnungspunkt 2 „Anträge zur Tagesordnung“ aufzuführen (vor dem Abstimmungsergebnis).

Anmerkung der Verwaltung: Über diesen Satz wurde nicht abgestimmt.

6. Ausweisung einer Stelle für einen Mitarbeiter für die Jugendpflege (halbtags) in den Stellenplan des Haushaltes 2010

Herr Treu begründet den Antrag seiner Fraktion zunächst mit im Wesentlichen festgestellten Defiziten und Handlungsbedarf im Bereich der Jugendpflege und fragt nach den ermittelten Kosten, die zusätzlich in den Haushalt aufzunehmen wären. Bürgermeister Ocker erklärt, er habe mit der Amtsverwaltung diesbezüglich gesprochen, jedoch lägen die zur Ermittlung der Personalausgaben erforderlichen Grundlagen zu einer tariflichen Dotierung nicht vor (z. B. Tätigkeitsbereich, Stellenbeschreibung, Qualifikation).

Herr Treu betont anschließend, es sei heute eine ergebnisoffene Aussprache wichtig und das Treffen einer Grundsatzentscheidung („ja-nein“).

In der anschließenden, lebhaften, ausführlichen Aussprache werden durch die Fraktionen die Leistungen der Vereine und Verbände in der Jugendarbeit, die Nichterreichung zahlreicher Jugendlicher an Brennpunkten (Markt/ Gildenplatz), die kontinuierliche Steigerung der Fallzahlen in der Jugendhilfe in Lütjenburg, die Arbeit des Jugendaktionszentrums unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen sowie die noch nicht abgeschlossene Tätigkeit der eingesetzten Arbeitsgruppe „Konzept Jugendarbeit“ und die erfolgten Beratungen des Sozialausschusses thematisiert.

Nach Abschluss der kontrovers geführten Diskussion wird der Antrag der SPD-Fraktion zum TOP „Haushalt 2010“, die Stelle eines Mitarbeiters für die Jugendpflege (halbtags) in den Stellenplan einzuwerben, mehrheitlich abgelehnt.

- 9 dafür, 10 dagegen -

7. Haushalt 2010

Bürgermeister Ocker gibt eingangs allgemeine Vorbemerkungen zu den Rahmenbedingungen nach dem Haushaltserlass und zur vorliegenden wirtschaftlichen Lage und bedankt sich bei Herrn Oellermann für die Erstellung der Haushaltsplanunterlagen.

Nach Nennung der Eckdaten des Haushaltes verweist Bürgermeister Ocker auf die verteilten Unterlagen, in denen 19 Positionen, die sich bisher aus den Beratungen in den Gremien ergeben haben, eingearbeitet wurden.

Nach Darstellung der Kerninhalte, der Eckdaten und Beurteilung, Kritik, Verbesserungsvorschlägen und Auswirkungen des vorliegenden Haushaltes 2010 durch die Fraktionen erfolgt eine lebhafte Diskussion zur Ausrichtung und Zielsetzung sowie den Schwerpunktthemen des Haushaltes Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ (Einsatz und Gewichtung der Mittel), Entwicklung der Verschuldung, Entwicklung des Bereiches Nienthal mit der finanziellen Absicherung der MEN gGmbH, Investitionsmaßnahmen in konjunkturell schwierigen Zeiten sowie zur Übertragung von städtischen Aufgaben an Dritte.

Im Verlaufe der lebhaften, kontroversen Diskussion erfolgte ein Ordnungsruf nach der Geschäftsordnung durch Bürgermeister Ocker.

Vor Eintritt in die Beratung des TOP 7.1 weist Herr Treu auf den als Tischvorlage eingebrachten Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der Homepage des Kindergartens hin. Bürgermeister Ocker verweist auf den Beschluss, dieses unter dem TOP 7.3 Haushaltsatzung und Haushaltsplan zu beraten.

7.1 Stellenplan

Bürgermeister Ocker berichtet eingangs über die im Finanzausschuss erfolgte Beratung.

Ohne weitere Aussprache ergeht mehrheitlich der folgende Beschluss:

Der Stellenplan wird dem Haushaltsplan 2010 beigelegt.

- 10 dafür, 8 dagegen -

Bemerkung:

Herr Holst war während der Abstimmung nicht anwesend.

7.2 Investitionsprogramm 2009 - 2013

Bürgermeister Ocker führt in die Thematik ein und benennt die eingearbeiteten Änderungen.

Mehrheitlich ergeht zum Investitionsprogramm folgender Beschluss:

Das als Anlage beigelegte Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2009 bis 2013 wird gebilligt.

- 10 dafür, 8 dagegen -

Bemerkung:

Herr Holst war während der Abstimmung nicht anwesend.

7.3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Herr Treu begründet zunächst den Antrag der SPD-Fraktion zur Einstellung von 1.500,-- € in den Haushalt 2010, zur Aufstellung einer Homepage für den Städtischen Kindergarten. Herr Klaus berichtet über die erfolgten, ausführlichen Beratungen im Sozialausschuss. Danach sollte geprüft werden, inwieweit die verlinkte Kindergarten-seite ausgebaut werden könnte. Da zurzeit keine Nachteile durch das Fehlen einer eigenen Homepage für den Kindergarten erkennbar seien, könne die CDU-Fraktion den Antrag nicht mit tragen. Herr Treu verzichtet für die SPD-Fraktion auf eine gesonderte Abstimmung des Antrages. Bürgermeister Ocker verliert sodann die zur Beschlussfassung anstehende Vorlage.

Es wird mehrheitlich beschlossen:

Die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird erlassen.

- 10 dafür, 9 dagegen -

8. Jahresabschluss der Stadtwerke Lütjenburg für das Wirtschaftsjahr 2007

Der bisherige Vorsitzende des Werkausschusses führt in den Sachverhalt ein und trägt die angedachte Beschlussfassung vor. Dazu ergänzend zitiert Bürgermeister Ocker auszugswise aus der nunmehr vorliegenden Stellungnahme des Kreises Plön zum Jahresabschluss 2007 der Stadtwerke.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig der folgende Beschluss:

1. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2007 erfolgten aufgrund der Neufassung und -bewertung des Anlagevermögens der Schmutzwasserbeseitigung Korrekturen. Der daraus resultierende Verlust wurde zum Teil durch Absenkung der „Rücklage Übernahme Klärwerk“ in Höhe des Betrages von 354.115,64 € und zum anderen Teil durch Ansatz einer Forderung gegen die Stadt Lütjenburg in Höhe des Betrages von 616.329,68 € ausgeglichen. Der Jahresabschluss 2007 wird in der vorgelegten Fassung festgestellt.

2. Die Bilanzsumme im Wirtschaftsjahr 2007 beläuft sich auf 22.699.303,89 €

3. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist Erträge in Höhe von 2.722.312,38 € und Aufwendungen von 2.919.031,15 € aus und schließt somit mit einem Jahresverlust von 196.718,77 € ab. Der Jahresverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Der Bericht der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Pflichtprüfung für das Wirtschaftsjahr 2007 der Stadtwerke Lütjenburg wird zur Kenntnis genommen. Die Wirtschaftsprüfer haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk am 04.08.2009 erteilt.

5. Der Werkleitung wird Entlastung erteilt.

- 19 dafür -

Zu den nachfolgenden Beschlussfassungen zu den Satzungen des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg -, aufgeführt als Tagesordnungspunkte 9 – 14, trägt der bisherige Vorsitzende des Werkausschusses jeweils die Beschlusstexte vor. Diese werden nach Hinweis durch Bürgermeister Ocker jeweils durch den Zusatz „Die entsprechende, bisher gültige Satzung der Stadt Lütjenburg wird mit Ablauf des 31.12.2009 aufgehoben“, ergänzt.

Ohne weitere Aussprache ergehen die nachstehenden Beschlussfassungen.

9. Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg –Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg über die Oberflächenentwässerung

Einstimmig wird beschlossen:

Dem Erlass der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Oberflächenentwässerung wird zugestimmt. Die entsprechende, bisher gültige Satzung der Stadt Lütjenburg wird mit Ablauf des 31.12.2009 aufgehoben.

- 19 dafür -

10. Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg –Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg über die Erhebung von Gebühren für die Oberflächenentwässerung (Oberflächenentwässerungsgebühr)

Es ergeht einstimmig der nachfolgende Beschluss:

Dem Erlass der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Gebühren für die Oberflächenentwässerung (Oberflächenentwässerungsgebühr) wird zugestimmt. Die entsprechende, bisher gültige Satzung der Stadt Lütjenburg wird mit Ablauf des 31.12.2009 aufgehoben.

- 19 dafür -

11. Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg –Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung)

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Erlass der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung) wird zugestimmt. Die entsprechende, bisher gültige Satzung der Stadt Lütjenburg wird mit Ablauf des 31.12.2009 aufgehoben.

- 19 dafür -

12. Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg –Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg über die Erhebung von Abgaben für die Wasserversorgung (Beitrags- und Gebührensatzung Wasserversorgung)

Mehrheitlich wird beschlossen:

Dem Erlass der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Abgaben für die Wasserversorgung (Beitrags- und Gebührensatzung Wasserversorgung) wird zugestimmt. Die entsprechende, bisher gültige Satzung der Stadt Lütjenburg wird mit Ablauf des 31.12.2009 aufgehoben.

- 10 dafür, 9 dagegen -

13. Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg –Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg über die Schmutzwasserbeseitigung (Allgemeine Schmutzwasserbeseitigungssatzung –ASS-)

Es wird beschlossen:

Dem Erlass der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Schmutzwasserbeseitigung (Allgemeine Schmutzwasserbeseitigungssatzung - ASS -) wird zugestimmt. Die entsprechende, bisher gültige Satzung der Stadt Lütjenburg wird mit Ablauf des 31.12.2009 aufgehoben.

- 18 dafür, 1 Enthaltung -

14. Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg –Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg über die Erhebung von Abgaben für die zentrale und dezentrale Schmutzwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung Schmutzwasserbeseitigung)

Es wird beschlossen:

Dem Erlass der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtwerke Lütjenburg - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Lütjenburg - über die Erhebung von Abgaben für die zentrale und dezentrale Schmutzwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung Schmutzwasserbeseitigung) wird zugestimmt. Die entsprechende, bisher gültige Satzung der Stadt Lütjenburg wird mit Ablauf des 31.12.2009 aufgehoben.

- 10 dafür, 9 Enthaltungen -

15. Bericht der Verwaltung über die Verwaltungszusammenlegung / Antrag der SPD-Fraktion

Mit dem Hinweis auf die Schwierigkeit, die richtigen Zahlen vergleichen zu können, erläutert Herr Oellermann detailliert die Tischvorlage mit dem Kostenvergleich nach Verwaltungsfusion. Der Vergleich berücksichtigt die Gegenüberstellung der Ausgaben aus dem Bereich der Kernverwaltung; die Einrichtungen der Stadt konnten nicht in den Kostenvergleich mit einbezogen werden. Nach Erläuterung der Tischvorlage kann als Fazit zum Kostenvergleich festgestellt werden, dass die Ausgaben tatsächlich gestiegen sind. Es dürften jedoch keine falschen Schlüsse gezogen werden, da unterschiedliche Haushaltsjahre zum Vergleich herangezogen werden mussten, Ausgabesteigerungen sich aus der gestiegenen Finanzkraft der Stadt ergaben und der Verwaltungszusammenschluss aufgrund gesetzlicher Regelungen schließlich so vorgegeben war.

Herr Oellermann beantwortet anschließend Fragen zu einzelnen Positionen und Vergleichen der Aufstellung. Ausgehend von der Zielsetzung, die die alte Koalition durch die Gesetzgebung zur Verwaltungsstrukturreform erreichen wollte, erfolgt eine ausführliche Diskussion und Feststellung der negativen Auswirkungen, die für die Stadt Lütjenburg zu verzeichnen sind. Im Wesentlichen muss festgestellt werden, dass keine Verbesserung der finanziellen Lage durch prognostizierte Einsparungen eingetreten ist und die Stadt Lütjenburg eine gut funktionierende, entgegenkommende Verwaltung verloren habe. Eine Rückabwicklung der Verwaltungsfusion sei nicht denkbar, jedoch

müsse das Land Schleswig-Holstein zur Erkenntnis gebracht werden (ggf. durch eine Resolution der Stadt), dass eine Stadt wie Lütjenburg mit mehr als 5.000 Einwohnern und zugleich nach der Landesplanung Unterzentrum für ca. 17.000 Umlandeinwohner nicht ehrenamtlich geführt werden kann. Hierzu bedarf es auch einer aktiven Verwaltung.

Die Zusammenarbeit mit der eher passiv wirkenden Amtsverwaltung muss zukünftig verbessert werden. Hierzu gehöre auch, dass das zuständige leitende Personal an den Sitzungen der entsprechenden städtischen Gremien teilnimmt. Zur Erreichung einer weitgehenden Information für die Bürgerinnen und Bürger müsste daneben erreicht werden, dass die Internetseite des Amtes Lütjenburg entsprechend gestaltet wird. Daneben sollte die einvernehmliche Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden verbessert werden, um ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu gewinnen, jedoch mit der Erkenntnis, dass die Stadt Lütjenburg als Unterzentrum weitgehend die Infrastruktur vorhält und zur Finanzierung des Amtes den wesentlichen Anteil der Amtsumlage leistet, wovon auch die amtsangehörigen Gemeinden profitieren.

Aufgrund der vernommenen Kritik stellt Herr Oellermann in seiner Funktion als stellvertretender Leitender Verwaltungsbeamter klar, dass zu einer Beseitigung von Problemen und Hemmnissen in allen Bereichen stets das Gespräch mit dem Amtsvorsteher und dem Leitenden Verwaltungsbeamten bzw. dem Amtsausschuss gesucht werden sollte, wobei in erster Linie auch nicht der Weg über die Presse und Öffentlichkeit geeignet sei. Dieser Wunsch möge nicht als allgemeine Kritik verstanden werden, sondern soll vielmehr als Appell für das zukünftige Zusammenwirken.

16. Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter

- Mit Hinweis auf einen Presseartikel fragt Frau Holst nach den Ergebnissen einer Bedarfsumfrage des Kreises Plön zur Betreuung von Kindern bis zu 10 Jahren. Bürgermeister Ocker teilt mit, dass nach seiner Kenntnis ein entsprechender Bericht in einer Sitzung des Sozialausschusses erfolgt ist.

Anmerkung der Verwaltung:

In der Sitzung des Sozialausschusses vom 2.3.2009 wurde über das Ergebnis einer entsprechenden Bedarfsumfrage aus dem Jahre 2008 berichtet. Die Umfrage aus dem Jahr 2009 wurde durch den Kreis Plön noch nicht ausgewertet; das Ergebnis liegt somit noch nicht vor.

- Herr Diercks verweist auf das mittlerweile ein Jahr alte Einzelhandelsgutachten und möchte wissen, ob die Wirtschaftsvereinigung daraus schon Maßnahmen umgesetzt hat. Bürgermeister Ocker erklärt, ihm sei diesbezüglich nichts bekannt.
- Frau Aschenbroich fragt nach dem Stand der Ausschreibung „Stadtfest“. Bürgermeister Ocker teilt mit, dass am kommenden Freitag (22.01.10) die Ausschreibungsfrist endet.
- Herr Holst verweist aufgrund der Wetterlage auf Schneebarrieren beiderseits der Schönberger Straße, die das Überqueren der Straße erheblich behindern. Das Problem wurde von den anwesenden Beschäftigten des Bauhofes aufgenommen, so dass eine zügige Beseitigung erfolgen kann.

17. Verschiedenes

Bürgermeister Ocker verweist auf den verteilten, geänderten Sitzungsplan 2010, wobei die Änderungen kursiv fett gedruckt wurden und die Sitzungsdichte im Monat Dezember entzerrt werden konnte.

Protokollführer: